

Auf einmal standen da mitten im Walde viele Menschen versammelt. „Die warten auf mich,“ sagte der Förster; „denn heute ist hier ein Holzverkauf anberaumt.“ — „Geda, guter Freund, was sucht Ihr?“ rief er; „Ihr mustert ja meine Tannen von unten bis oben hinaus!“ — „Ei,“ antwortete der ehrliche Schiffer, „ich suche einen Mastbaum für mein Schiff; aber schlank und gerade muß er sein!“ — „Ihr sollt ihn haben!“ entgegnet der Förster und wendet sich an einen neuen Ankömmling. „Ich bin Klavier- und Orgelbauer,“ sagt dieser, „und wünsche zu meinen Instrumenten Fichten- und Tannenholz, welches auf felsigem Boden gewachsen und daher recht fest ist.“ — „Gut, Euer Wunsch soll erfüllt werden!“ versetzt der Förster. „Und Ihr, schwarzer Gejell,“ spricht er zum rußigen Köhler, „Ihr seid der wahre Holzwürger. Ist der große Vorrat schon wieder aufgeräumt?“ — „So ist es; und auf meine Holzkohlen warten hundert Menschen, die ohne mich nichts arbeiten können,“ antwortet der Kohlenbrenner. „Und was ist Euer Begehr?“ fragt der Förster einen andern. „Ich bin der Spielwarenmacher, der für die kleinen Kinder die Zappelmänner, Holzsoldaten, Holzpferdchen, Schäfereien und andre hübsche Sachen fertigt; ich möchte mir hübsches, glattes Holz ausjuchen,“ antwortet dieser; „seht Euch nur um, das werdet Ihr finden!“ — Jetzt tritt der Rußbuttenmann vor: „Herr Förster, ich bin auch da! Kienruß wird überall gebraucht!“ — „Und Kienöl und Terpentinöl auch!“ sagt der Kienölsieder. „Ich erbitte mir die unreifen Tannenzapfen und die Wurzeln und Äste der Kiefern.“ — „Nur nicht die Fichtenäste etwa auch,“ wendet der Böttcher ein; „wovon könnte ich sonst die großen Fafreifen machen?“

Der Apotheker kommt und begehrt den Samen der Tannen, um ein Öl für die Kranken daraus zu pressen. Der Zimmermann will Bauholz; der Schneidemüller Klöße, um Pfosten, Bretter und Latten daraus zu schneiden. Der Gerber holt sich die Rinde zur Lohe, aus welcher er dann später die brennbaren Lohkuchen macht. Der Brunnenbauer verlangt Kiefernholz zu Röhren, der Dachdecker Tannenholz zu Dachschindeln, der Siebmacher zu Siebrändern und der Schachtelmacher zu Schachteln. Der Tischler, Böttcher, Drechsler, der Holzhändler — alle schreien nach Holz, sodasß der geplagte Förster kaum weiß, wen er zuerst